
Katholikenrat im Bistum Speyer, Webergasse 11, 67346 Speyer, www.katholikenrat-speyer.de

27.11.2017

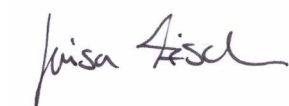
Sehr geehrter Herr Bischof Dr. Wiesemann,
sehr geehrter Herr Generalvikar Dr. Jung,
sehr geehrter Herr Domkapitular Schappert,
sehr geehrter Herr Domkapitular Vogelgesang,

zu Beginn der vergangenen Woche mussten wir einem Zeitungsbericht der „Rheinpfalz“ entnehmen, dass die Zukunft von einem der beiden Bistumshäuser Jugendhaus St. Christophorus Bad Dürkheim oder Bildungs- und Freizeitstätte Heilsbach in Frage steht. Die Bistumshomepage informierte im Anschluss daran über den Beginn eines Beratungsprozesses zu dieser Thematik.

Dass die angespannte Haushaltslage des Bistums eine Reflexion auf dessen Immobilienstand erforderlich macht, können wir nachvollziehen. Dass zu dieser Frage ein Beratungsprozess geplant ist, halten wir für notwendig. Gleichzeitig irritiert uns die Art und Weise, wie dieser Prozess angelaufen ist. Wir möchten daher mit dem vorliegenden Brief der Forderung Ausdruck verleihen, den Beratungsprozess transparenter zu gestalten, ergebnisoffen zu führen sowie eine möglichst breite Partizipation daran zu ermöglichen. Vor allem die direkt Betroffenen, insbesondere die katholischen Jugendverbände sowie der Stiftungsrat der Heilsbach, müssen in den Prozess einbezogen werden. Deshalb erachten wir es nicht als ausreichend, dass erst auf dem Diözesanen Forum 2018 eine grundsätzliche Beratung vorgesehen ist. Bereits zuvor muss mindestens in den verschiedenen Gremien unseres Bistums die Frage Beratungsgegenstand sein. Gerne kommen wir auch als Vorstand des Katholikenrats mit Ihnen ins Gespräch.

Bei den Beratungen und Entscheidungen dürfen uns nicht alleine wirtschaftliche Interessen sowie kurzfristige Perspektiven leiten. Vielmehr muss auch nach pastoralen Kriterien entschieden werden. Deshalb ist es für uns nicht nachvollziehbar, warum die Debatte um den Immobilienstand des Bistums nun gerade an den oben genannten beiden Häusern festgemacht werden soll. Uns als Katholikenrat ist es ein großes Anliegen, dass Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien weiterhin einen zentralen Ort in unserem Bistum haben, der auf ihre jeweiligen Bedürfnisse zugeschnitten ist, an dem sie ihren Glauben feiern und Gemeinschaft erleben können. Der in den Reaktionen der Jugendverbände auf die Überlegungen zur Schließung des Jugendhauses St. Christophorus deutlich werdende Unmut zeigt, dass dieses Haus ein solcher Ort für die in unseren Jugendverbänden engagierten Kinder und Jugendlichen ist. Die Heilsbach ist demgegenüber auf andere Bedürfnisse zugeschnitten. Unterschiedliche Bedürfnisse dürfen in der Debatte aber nicht gegeneinander ausgespielt werden.

Konstruktive Beratungen erwartend verbleibe ich für den Katholikenratsvorstand mit herzlichen Grüßen,



Luisa Fischer

Hinweis: Diesen Brief werden wir aus Transparenzgründen auf unserer Homepage veröffentlichen und an die Pressestelle des Bistums weiterreichen.